

Hauptstadt-Bulletin

Abschied aus dem Bundestag

Die Eindrücke meiner letzten Tage als Bundestagsabgeordneter:



Armin Schuster mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble bei der Mandatsniederlegung.



Foto links: Armin Schuster und AG-Innen-Sprecher Matthias Middelberg / Foto rechts: Armin Schuster mit der Vorsitzenden des Innenausschusses, Andrea Lindholz (CSU).



Mit Mitgliedern des Innenausschusses und dem Präsidenten der THW-Bundesvereinigung e.V., Marian Wendt (links), vor einem antiken THW-Fahrzeug.

Armin Schuster MdB
Im Deutschen Bundestag
Für den Wahlkreis
Lörrach-Müllheim

Bundestagsbüro
Tel.: 030 227 – 71005
Fax: 030 227 – 76606
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Tel.: 07621 – 4258033
Fax: 07621 – 4258033
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die letzten Tage im Deutschen Bundestag waren geprägt von zahlreichen Verabschiedungen von meinen Kolleginnen und Kollegen in der Unionsfraktion und den Gremien, denen ich angehörte. Berührt haben mich aber auch die guten Worte aus allen anderen Fraktionen. Erstaunlich, wie schnell die letzten Wochen als Abgeordneter im Berliner Politikbetrieb vorübergingen. Mein Therapeut hat nun ab nächster Woche eine völlig neue Aufgabe: mich nach den Lobeshymnen der letzten Tage wieder auf den Boden herunterzuholen ;). So schmerzvoll der Abschied auch ist, die neue Aufgabe als Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist nicht nur reizvoll, sondern auch für das Land von eminenter Bedeutung. Ich werde alles, was die Arbeit als Bundestagsabgeordneter betrifft, definitiv vermissen, aber ich werte das für mich persönlich als ein gutes Zeichen. Denn wer beim Abschied etwas vermisst, der hatte auch etwas lieb gewonnen. In einem solchen Gemütszustand zu gehen, ist allemal besser als aus jedem anderen Grund. Ich habe immer gesagt, der Bundestag braucht souveräne Abgeordnete mit starkem beruflichem Profil. Eine CDU mit Prognosen bei 36 Prozent als mit Abstand stärkste Partei zu verlassen, ist in jeder Beziehung ein guter Zeitpunkt. Es war mir eine Ehre, Sie in den vergangenen elf Jahren sitzungswöchentlich mit meinem Einblick in den Deutschen Bundestag zu versorgen und seien Sie sich gewiss: Sie werden bestimmt wieder von mir hören.

Ihr 

Verbesserung der Terrorismusbekämpfung

Mit dem Gesetz, das die Abgeordneten in dieser Woche in zweiter und dritter Lesung beschlossen haben, werden die Vorschriften zur Terrorismusbekämpfung, die nach den Anschlägen vom 11. September 2001 eingeführt worden waren, entfristet. Dies betrifft Befugnisse im Bundesverfassungsschutzgesetz, dem MAD-Gesetz und dem BND-Gesetz. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Auskunftsregelungen für Luftfahrtunternehmen, Banken und Telekommunikations- und Telemedienanbieter, der Ausschreibung im Schengener Informationssystem sowie Übermittlungsregelungen bezüglich des BAMF. Zu den entfristeten Befugnissen zählen der Einsatz von sogenannten IMI-Catchern zur Ermittlung der Rufnummer eines vom Verdächtigen genutzten Mobiltelefons sowie die Sicherheitsüberprüfung von Personen in kritischen Infrastrukturen.

Gesetz zur Beschleunigung von Investitionen

In zweiter und dritter Lesung hat der Deutsche Bundestag eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, durch die die Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte beschleunigt wird. Dazu zählen u.a. Vereinfachungen im Raumordnungsrecht und bei der Genehmigung der Elektrifizierung von Schienenstrecken sowie Maßnahmen zur Beschleunigung der Gerichtsverfahren. Darüber hinaus werden die verwaltungsrechtlichen Verfahren optimiert, indem Zuständigkeiten klarer strukturiert und Regelungen zu Spruchkörpern und gesetzlicher Anordnung des Sofortvollzugs festgelegt werden. Mit diesem Gesetz setzt die Regierungsfractionen eine Initiative der Geschäftsführenden Fraktionsvorstände vom Januar 2020 um, damit Investitionen in Deutschland schneller in die Tat umgesetzt werden.

Nachfolger im Parlamentarischen Kontrollgremium

Nachdem Armin Schuster über sechs Jahre als Mitglied und drei Jahre davon als Vorsitzender des Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKG) gewirkt hat, war die Unionsfraktion damit beauftragt, einen Nachfolger für den freigewordenen Platz in dem Gremium zu finden, welches die Nachrichtendienste des Bundes kontrolliert. Mit Roderich Kiesewetter ist ein erfahrener Außen- und Verteidigungspolitiker gefunden worden, dem sowohl innerhalb der Unionsfraktion als auch von der großen Mehrheit des Bundestages die Ausübung der Kontrolle der Nachrichtendienste zugetraut wird.

Aktuelle Stunde zum Terroranschlag in Wien

Der Bundestag hat sich in einer von CDU/CSU und SPD verlangten Aktuelle Stunde mit dem Thema „Islamistischen Terror in Europa entschieden bekämpfen – unsere freie Gesellschaft verteidigen“ befasst. Bundesinnenminister Horst Seehofer verwies auf die „ungeheure Bedrohung“, die der islamistische Terror nach wie vor darstelle. Die größte Bedrohung sei durch den Rechtsextremismus im Lande erwachsen, doch gehöre auch der islamistische Terror zu den Herausforderungen unserer Zeit. Für die Unionsfraktion ist es nach wie vor wichtig, die Befugnisse der Sicherheitsbehörden und das geltende Recht konsequent anzuwenden. Deutschland wird sich mit allen zur Verfügung stehenden Instrumenten gegen den Terror stemmen. Dazu zählen präventive, repressive und polizeiliche Mittel, Überwachungsmaßnahmen, Integrationsmaßnahmen und auch Abschiebungen.



Armin Schuster (rechts im Bild) im Juni 2020 im Gespräch mit dem österreichischen Innenminister Nehammer (Mitte) in der Botschaft Österreichs in Berlin.

Steigendes Interesse an Pflegeberufen

Die gestiegenen Zahlen bei den Berufsanfängern im Pflegebereich in den vergangenen Jahren zeigen, dass die Wahl eines Pflegeberufs für immer mehr Menschen attraktiv erscheint. Im Jahr 2019 begannen 71 300 Menschen eine Ausbildung in einem Pflegeberuf, was einem Anstieg um 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. In den letzten zehn Jahren seit 2009 stieg die Zahl der Menschen, die eine Ausbildung im Pflegebereich begonnen haben, sogar um 39 %. Zu den Pflegeberufen zählen die Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Kinderkrankenpflege. Den größten Zuwachs unter diesen Ausbildungsberufen verzeichnete die Altenpflege. Zwar wird der Pflegeberuf nach wie vor überwiegend von Frauen angestrebt – doch auch der Männeranteil ist in den letzten zehn Jahren gestiegen: Von 19 % im Jahr 2009 auf 25 % im Jahr 2019. Eine kontinuierliche Fortsetzung dieses allgemeinen Trends ist wichtig, um die bestehenden Lücken an fehlendem Fachpersonal zu füllen. (Quelle: Destatis)